

Latein-Austausch!?

Die diesjährigen Siebtklässler haben zum Teil die Möglichkeit, ins Ausland zu reisen. Die Spanier gehen viel Aufwand. Trotzdem! Auch die Lateiner sollten die Chance haben, andere Sitten und Länder zu erfor-



nach Teneriffa auf Austausch, während die Franzosen für drei Tage in Straßburg weilen. Doch was ist mit den Schülern, die Latein gewählt haben? Werden auch sie wegfahren? Nein! Natürlich nicht. Denn in welchem Land spricht man heutzutage noch Latein? Aber es gibt auch andere Möglichkeiten! Die Lateiner könnten nach Rom oder Italien fahren, alte Ruinen und Theater besuchen, aber das ist anscheinend zu

schien. Einige Lateiner sind auch empört darüber, dass die modernen Sprachen anscheinend wichtiger sind als Latein. Wir von der Redaktion sind der Meinung, dass auch die Lateiner die Chance haben sollten wegzufahren, denn den Erzählungen der anderen Sprachklassen zu lauschen, macht nicht sonderlich Spaß. Also: Ja zum Latein-Austausch!!!!
Lulu Muthreich und
Eva-Lotta Runte (7e1)

Der katholische und der evangelische Religionskurs des 7. Jahrgangs besuchten im November die katholische Familienbildungsstätte in Germershausen. Begleitet wurden die Schüler von Frau Teichmann, Frau Bastian und Herrn Kubik.

Nach der Busfahrt wurden die Schüler in die Regeln eingewiesen und danach haben sie sich in den jeweiligen Gruppen getroffen. Die Gruppen haben sich mit

Stellen aus der Bibel und Bildinterpretationen beschäftigt. Am Abend haben wir dann noch eine kurze Nachtwanderung gemacht. Danach durften wir noch eine halbe Stunde zu den anderen ins Zimmer; für einige war das eine zu kurze Zeit. Am Morgen mussten die Zimmer um halb neun verlassen werden und danach gab es Frühstück. Nach einem weiteren Gruppentreffen ging es nach dem Mittagessen auch schon los. Am Nachmittag trafen die Schüler wieder in Göttingen ein. Viele wären gerne länger geblieben! Es waren schöne Tage.

Flora Behnen (7I) und
Mirjam Matusche (7e3)

Religionsfahrt nach Germershausen



Wie im Urlaub(?) Sorgen vor der Austauschfahrt nach Barcelona



Ich war im Rahmen des Austauschs für die 9. und 10. Klasse neun Tage in Barcelona – und hatte quasi Urlaub.

Ich habe mich sehr auf Spanien gefreut und kann sagen: Die Vorfreude, die Vorbereitungen, der Stress, die Aufregung und das Geld haben sich bezahlt gemacht. Wir haben so viel erlebt und gesehen und trotz ein paar nicht so tollen Momenten sehr viel Spaß gehabt. Es war interessant, den spanischen Alltag mitzu(er)leben, das Essen zu probieren usw. Aber natürlich habe ich mir vorher auch Sorgen gemacht: Wie

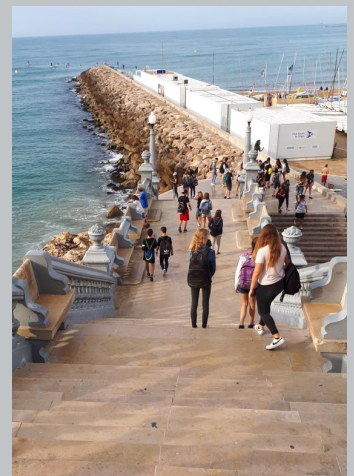
wird das mit der Sprache? Was, wenn ich mich mit meiner Austauschschülerin nicht verstehe? Wie wird das mit dem Essen sein? Kann ich mich dort vegetarisch ernähren?

Meine größte Sorge, die Sprache, stellte sich als ein kleines Problem heraus, aber ich bin zurecht gekommen, und als ich mich nach zwei, drei Tagen eingelebt hatte, lief das auch. Mit meiner Partnerin und der Familie habe ich mich auch gut verstanden, was natürlich bei jedem unterschiedlich sein kann, aber erstens ging es den meisten so und zweitens

sind es ja auch "nur" neun Tage.

Insgesamt waren sie meisten Leute dort sehr offen und freundlich und die Familien haben sich auch auf uns eingestellt, auf unsere Essgewohnheiten geachtet, meistens langsamer gesprochen usw. An den Tagesablauf habe ich mich auch gut gewöhnen können, zum Beispiel, dass man dort erst gegen Mitternacht schlafen geht.

Ich konnte leider nicht so viel mit meinen Freunden machen, wie wir es uns erhofft hatten, und meine Partnerin und ich sind auch keine bes-



ten Freundinnen geworden, aber das macht nichts. Insgesamt hat sich die Fahrt auf jeden Fall gelohnt!

Zwei Dinge habe ich schnell bemerkt: Man sollte lieber nochmal nachfragen, wenn man etwas nicht versteht, bevor man einfach „sí“ sagt, und: Man kann ruhig einfach sagen, dass man duschen gehen oder schlafen möchte. Also: Wenn ihr die Chance habt, einen Austausch mitzumachen, dann nutzt sie! Es ist ein tolles Erlebnis!

Ruth Wirth (9e2)